

# SAARTEXT vom 23.11.2017

## und Nachrichten Saarländischer Rundfunk

### Saarbrücken

#### **Verdi fordert Personal-Untergrenze**

Die Gewerkschaft Verdi hat das von der Landesregierung in Auftrag gegebene Gutachten zum Krankenhausplan scharf kritisiert. Die Experten hatten u.a. einen höheren Bettenbedarf vorhergesagt. Eine Personal-Untergrenze für die Krankenhäuser im Land lehnten sie dagegen entschieden ab. Ihrer Meinung nach gibt es für eine solche Untergrenze keine gesetzliche Grundlage. Verdi widersprach der Einschätzung der Gutachter. Die Gewerkschaft setzt sich seit langem für einen verbindlichen Personalschlüssel ein, um die Mitarbeiter zu entlasten.

### Saarbrücken

#### **SPD mit Gutachten unzufrieden**

Die SPD-Landtagsfraktion hat sich unzufrieden über das Gutachten zum neuen Krankenhausplan geäußert. Vor allem bei der Personalmindestzahl bleibe es hinter den Erwartungen zurück. Der Abgeordnete Jung sagte, das Gutachten sei weit von den Absprachen in der Koalition entfernt. Personalmindestzahlen seien "unerlässlich", um die Krankenhauspflege zu entlasten. Mit überlastetem Personal sei weder den Beschäftigten noch den Patienten geholfen. Die Politik werde sich nun ausreichend Zeit nehmen, um zu prüfen, wo sie dem Gutachten folge und wo nicht.

### Saarbrücken

#### **Linke zum Krankenhausplan**

Die Linksfraktion im saarländischen Landtag hält es für überfällig, dass der Bettenabbau in den Krankenhäusern nach dem neuen Krankenhausplan gestoppt wird. Die Linken-Landtagsabgeordnete Schramm sagte, die Politik der Landesregierung mit einem massiven Bettenabbau in den vergangenen Jahren sei damit gescheitert. In dem am Mittwoch vorgestellten Gutachten der Landesregierung wird von einem Bedarf von 300 zusätzlichen Betten gesprochen. Vor allem in der Geriatrie sind demnach mehr Betten notwendig.

### Saarbrücken

#### **Grüne fordern Neuausrichtung**

Als Reaktion auf das Gutachten zum Krankenhausplan, wonach die Bettenzahl aufgestockt werden müsse, sprechen sich die saarländischen Grünen für eine Neuausrichtung der Krankenhauspolitik aus. Grünen-Landeschef Tressel sagte, man könne nicht einerseits Krankenhausschließungen unterstützen, wenn andererseits dringend Hunderte Betten benötigt werden. Tressel sprach sich für eine länderübergreifende Planung aus. Zudem müsse ein Konzept erarbeitet werden, das eine ausreichende Personalisierung in den Kliniken sicherstellt.